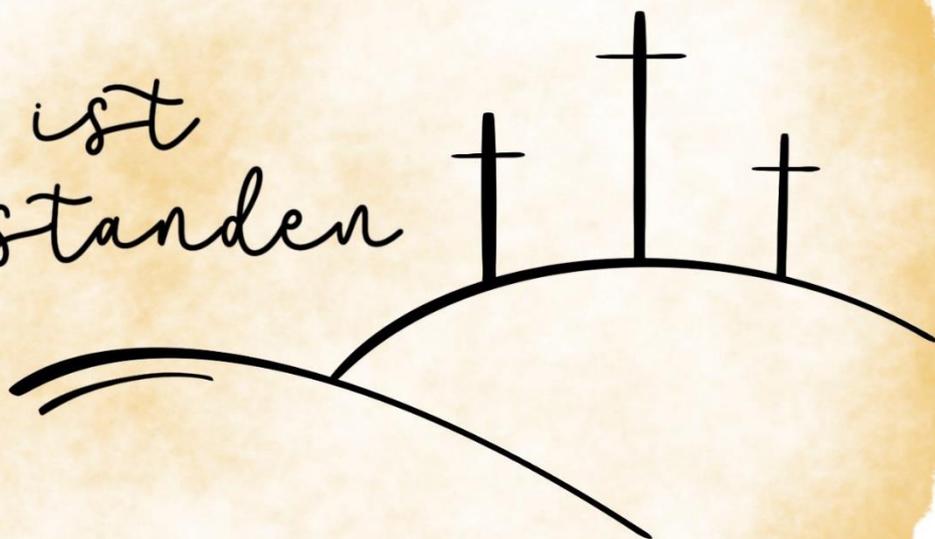


Februar
März
April
2025



Stadtmission.INFO

*Er ist
auferstanden*



Inhalt

Titelseite	Kathrin Wiederrich	1
Inhalt		2
Freut euch!	Detlev Brandt	3
Gebetsziele 2025	Susanne Brockmeier	6
Informationen der Gemeindeleitung	Detlef Schröder	7
Besondere Termine	Fiete Reifert	8
Seniorenkaffee 2025	Johannes Jaensch	9
EG-Veranstaltungen	Fiete Reifert	10
Besuch Charles Mully in Bünde	Jörg Burger	11
Heim für Straßenkinder in Ngong/Kenia	Jörg Burger	12
Allianz Auftaktgottesdienst	Fiete Reifert	13
Eindrücke im Raum der Stille	Ulrike Bollmann-Schwalbe	13
Silvesterfreizeit 2024/2025	Malte Hettinger	15
Adventgottesdienst am Rathaus	Ulrike Bollmann-Schwalbe	17
Abschlussgottesdienst bibl. Unterricht	Malte Hettinger	19
Kinderseite	Kathrin Wiederrich	21
Regelmäßige Veranstaltungen		22
Hauskreise		23
Impressum		24

Die Evangelische Stadtmission Bünde

Gemeinsam Jesus Begegnen

Gemeinsam - Wir sind eine lebendige und vielfältige Gemeinde. Uns ist wichtig, Leben und Glauben miteinander zu teilen und zu feiern.

Jesus - Zentral ist für uns die persönliche Beziehung zu Jesus, dem Sohn Gottes. Wir haben erlebt, dass seine Liebe alles verändert. Die Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel.

Begegnen - Jesus zu begegnen verändert unser Leben. Daher wünschen wir uns seine Nähe und sein Reden in unserem Alltag und in unserem Miteinander. Unsere Gemeindeglieder leben davon, dass Viele gern bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wir sind eine Gemeinde der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR.

Freut Euch!

*„Außerdem, meine Geschwister, freut euch über den Herrn.
Mir macht es nichts aus, euch dasselbe nochmals zu schreiben, denn euch
(aber) gibt es Festigung...*

*... Freut euch über den Herrn zu allen Zeiten;
wieder werde ich euch sagen: Freut euch!“*

(Philipper 3,3 & 4,4)

Liebe Gemeindefamilie,

worüber hast Du Dich in der letzten
Zeit sehr gefreut?

Es gibt ja ganz unterschiedliche
Gründe, sich zu freuen:



- Da gibt es die Freude über Geschenke, die man bekommt (Weihnachten ist ja noch nicht so lange her).
- Da gibt es die Freude über einen Erfolg, den man erzielt hat.
- Da gibt es die Freude über die Begegnung mit einem lieben Menschen.
- Da gibt es die Freude über etwas, das man sich - vielleicht nach längerem Zögern - dann doch gegönnt hat.
- Da gibt es die Freude über die Genesung nach einer Krankheit.
- Da gibt es die Freude über die Hilfe und Unterstützung, die man erfahren hat.
- Da gibt es die Freude über die Anerkennung, die einem andere gezollt wurde.
- Da gibt es die Freude über das wunderbare Wetter passend zur Gartenparty.
- Da gibt es die Freude über den Urlaub, der bevorsteht oder den man erlebt hat.
- Da gibt es die Freude über so Vieles, was wir erleben...

Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Wir finden im Neuen Testament ein Schriftstück, das als Hauptthema das Thema „Freude“ hat. Es handelt sich dabei um den sog. „Philipperbrief“,

einen Brief, den der Apostel Paulus einst an die Christen in der Stadt Philippi geschrieben hat.

Aus diesem Brief spricht vom ersten bis zum letzten Buchstaben Freude. Das Thema „Freude“ ist so beherrschend, dass man diesen Brief auch den „Freudenbrief“ genannt hat.

Hatte denn der Apostel Paulus einen besonderen Grund zur Freude, dass sein Brief so sehr vom Thema „Freude“ bestimmt ist? Äußerlich gesehen eher nicht. Paulus schreibt diesen Brief aus dem Gefängnis. Er muss sogar mit dem Todesurteil rechnen. In der Gemeinde, an die er schreibt, herrschen Meinungsverschiedenheiten.

- Wie kann man in solch einer Situation Freude empfinden?
- Wie kann man zur Freude aufrufen, wenn man im Gefängnis sitzt und mit dem schlimmsten rechnen muss?
- Wie kann man Freude ausstrahlen, wenn man von vielen Seiten angegriffen und bedrängt wird?

Die Lebenssituation von Paulus und das, was er schreibt, scheinen irgendwie überhaupt nicht zusammenzupassen. Wie lässt sich dieser Gegensatz erklären? Wenn der Apostel Paulus aus der Gefangenschaft heraus solche Worte schreiben kann, dann drückt sich hier die Kraft seines Glaubens an Jesus Christus aus. Wer in solchen Lebenssituationen andere immer wieder auffordert, sich zu freuen, der hat eine andere Grundlage in seinem Leben als die äußerlichen Dinge und alles äußere Gelingen. Die Grundlage dieser uns überraschenden Freude ist bei Paulus seine Beziehung zu Jesus Christus. Diese Möglichkeit der persönlichen Beziehung zu Christus - das ist die Quelle der Freude für diesen Mann, der zutiefst von seinem Glauben an Jesus Christus geprägt ist:

- Paulus weiß, dass Jesus auch für ihn am Kreuz auf Golgatha gestorben ist.
- Paulus lebt in dem Bewusstsein seiner Versöhnung mit Gott, dem Vater.
- Paulus ist gewiss, dass Jesus auferstanden ist von den Toten, dass er lebendig ist und eines Tages wiederkommen wird.
- Paulus vertraut Christus ganz und gar.

Und völlig gleich, ob er leben oder sterben wird, ob er dem Gefängnis entrinnt oder sogar hingerichtet werden wird - Paulus weiß sich in Christus geborgen. Paulus ist voller Freude darüber, dass er aufgehoben ist in Christus, getragen wird von Seiner Liebe und hineingenommen ist in diese Liebe. Und Paulus erlebt, dass diese Liebe von Jesus ihn auch dort durchdringt, wo die äußeren Verhältnisse alles andere als „Freude auslösend“ sind. Paulus erfährt sich derart zu Christus hingezogen und mit ihm verbunden, dass all die äußere Not in den Hintergrund rückt. Die Freude von Jesus wird die Freude des Paulus.

Es gibt eine Freude, die ihren Grund in Gott hat. Diese Freude lässt sich durch Enttäuschung, Wut, Not oder Angst nicht zerstören. Sie möchte auch in Krankheit, bei Kränkungen, bei Leid, Gefahr und allen Problemen zu uns kommen. Genau dies erlebt Paulus: Diese göttliche Freude, die ihm von Gott in Jesus zugekommen ist.

Nun haben wir eine Antwort, warum Paulus eine neue und völlig andere Sicht der Dinge hat als die allgemeine Sicht der Dinge.

Nochmal: Die Schwierigkeiten, die ihn belasten, sind enorm. Und dennoch entsteht in dieser Situation ein Brief, der von Freude überfließt. Es ist die Freude über Christus und in Christus, die Paulus stärker bestimmt als seine äußere Situation.



Diese Freude, die da von Gott kommt - so erklärt es Paulus an anderer Stelle - ist eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5,22) und wird vom Geist gewirkt (1. Thess 1,6). Das bedeutet, dass wir uns immer wieder dem Wirken des Heiligen Geistes öffnen dürfen, wenn wir die Freude Christi erfahren wollen.

Egal, in welcher Not oder in welchem Problem Du gerade drinsteckst, Du bist eingeladen, Dich innerlich hinzuwenden zu Christus und Dich so über Christus und in Christus zu freuen. Und dann ist diese Freude, die da in Dir entsteht, nicht das Ergebnis positiven Denkens, sondern eine Frucht, ein Geschenk des Heiligen Geistes.

Mit diesen Erfahrungen - so weiß Paulus - wird unser Glaube gestärkt. Und dieser gestärkte Glaube hilft uns, uns immer wieder vertrauensvoll auf Christus auszurichten, auch dann, wenn unsere Situation nur „bescheiden“ ist.

Wenn wir uns als Christen nicht nur von unseren Gefühlen oder den äußeren Umständen treiben lassen, sondern uns immer wieder ausrichten auf Christus, den souveränen Herrn, der über allen Ereignissen steht, dann wird die göttliche Frucht der Freude in uns wachsen.

So möchte ich uns einladen: Lassen wir uns von einem 2 ½ tausend Jahre alten Bibelwort ermutigen (Nehemia 8,10):

„Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!“

Herzlichst

Euer Detlev Brandt

Gemeindegebetsziele für 2025

Die Gemeindeleitung hat auch für dieses Jahr Gebetsziele festgelegt:

Ich will dafür beten, dass

...wir uns als Gemeinde in der Zukunftswerkstatt gemeinsam einmütig ausrichten

Zukunftswerkstatt? Im Laufe der nächsten Wochen und Monate wird es weitere Infos zu diesem Projekt, zu diesem Prozess geben. Es wird um die Zukunft unserer Gemeinde gehen, um unsere Ziele, um unsere Aufgaben in Bünde, um das, was Gott mit uns als Gemeinde vorhat.

Mach selber mit und bitte bete auch, dass sich möglichst viele an der Zukunftswerkstatt beteiligen und wir als Gemeinde gemeinsam nach vorne schauen.

...die offenen Stellen in der Gemeindeleitung in einer überarbeiteten Leitungsstruktur besetzt werden

Offene Stellen? Aktuell wünschen wir uns mindestens einen weiteren Ältesten. Außerdem sind derzeit folgende Diakonate nicht besetzt: Diakonat Kinder und Jugend, Diakonat Gottesdienst, Diakonat Hauskreise, Diakonat Organisation und Diakonat Mission.

Überarbeitete Leitungsstruktur? Verteilung von Aufgaben und Verantwortung, Transparenz und Kommunikation, Stellenbesetzung sowie Leitungsmodell sind zum Beispiel Themen, die uns hier in diesem Jahr beschäftigen werden. Bitte sprich mit Gott im Gebet auch darüber, ob er dich für eine der offenen Stellen vorgesehen hat und du in der Gemeindeleitung mitarbeiten sollst.

...durch meinen Beitrag Menschen aus meinem Umfeld neu in die Gemeinde kommen.

Für welchen Menschen in deinem Umfeld sollst du beten, dass er näher zu Jesus kommt? Wen kannst du neu in unsere Gemeinde einladen? Bitte sprich mit Gott darüber und frage ihn, für wen in deinem Umfeld und wie er dich gebrauchen möchte. Gott hat Sehnsucht nach jedem Menschen, den du kennst.

Herzliche Einladung mitzubeten

"Freut euch, was auch immer geschieht! Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen! Dankt Gott in jeder Lage! Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat." 1. Thess. 5,16-18

Susanne Brockmeier, Diakonat "heute an morgen denken"

Informationen der Gemeindeleitung

„Prüft alles, und das Gute behaltet“ 1. Thessalonicher 5,21

So lautet die Jahreslosung. In Micha 6,8 steht, was gut ist:

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Alles, was nicht auf der Grundlage der Bibel ist und nichts mit der Liebe Gottes zu tun hat und uns hochmütig vor Gott macht, ist falsch. Deshalb müssen wir prüfen und sehen, was wir an Gedanken, Meinungen und Lebenshaltungen verwerfen müssen. Dazu hilft Gemeinde und dazu wollen wir zusammenstehen.

Ein volles Jahr liegt wieder vor uns. Der Jahresplan der Gemeinde enthält schon einiges und es werden bestimmt noch Termine dazu kommen. Schaut, wozu ihr einladen könnt und wen Gott euch dazu aufs Herz legt.

Als erstes steht die Entscheidung über die Neugestaltung des Gemeindezentrums vor uns und dann folgt die Zukunftswerkstatt. Damit wird das erste Halbjahr schon ausgefüllt sein. In der zweiten Jahreshälfte finden dann die Bibeltage und die Gemeindefreizeit statt - Möglichkeiten, die uns und die neuen Besucherinnen und Besucher näher zusammenbringen.

Doch den Anfang macht das Seminar Musik und Anbetung mit Dr. Guido Baltes am 15. Februar 2025. Herr Dr. Baltes ist Dozent in Marburg für NT, Musiker und Songwriter. Nicht nur diese Kombination macht das Seminar interessant und wertvoll.

Die anstehende Reha von Pastor Detlev Brandt wird hoffentlich erfolgreich sein. Lasst uns dafür beten. Die Zeit werden wir gemeinsam bestimmt gut überbrücken.

Einen segensreichen Start in das neue Jahr und viele Begegnungen mit Jesus wünschen wir Euch von der Gemeindeleitung

Detlef Schröder

Besondere Termine

Februar 2025

- Sa 01.02. 15:00 Uhr Gemeindeversammlung zur Weiterentwicklung des Gemeindezentrums mit Abstimmung
- Do 13.02. 19:00 Uhr Infoabend „Gemeindemitgliedschaft“
- Sa 15.02. 15:00 Uhr Seniorenkaffee im Gasthaus „Leib & Seele“
- Sa 15.02. Musikteam-Seminar für Musik u. Anbetung mit Dr. Baldes
- So 16.02. 10:00 Uhr Missionsgottesdienst „Aktion in jedes Haus“ AijH mit Andreas Hüttner
- Fr 28.02.-03.03. EG-Tagung im Radevormwald „Glauben teilen“

März 2025

- Sa 08.03.-09.03. Klausurtagung Gemeindeleitung in Lemförde
- Sa 15.03. 15:00 Uhr Seniorenkaffee im Gasthaus „Leib & Seele“
- So 16.03. 10:00 Uhr Gemeinsamer Taufgottesdienst bei der EFG Kirchlengern
- Di 18.03.-21.03. Pastorentagung in Radevormwald (Vertretung durch die Ältesten)
- Mo 24.03.-29.03. Kurzbibelschule Radevormwald
- Sa 29.03. 19:30 Uhr Mitglieder-Jahreshauptversammlung
- So 30.03. 10:00 Uhr Allianz-GD mit Dr. Mully in der ev. Kirche Kirchlengern

April 2025

- Do 03.04. 19:30 Uhr Missionsabend mit Dr. Mully in der StaMi siehe Seite 11
- Fr 18.04. 15:00 Uhr Karfreitag-Gottesdienst
- Sa 19.04. 15:00 Uhr Seniorenkaffee im Gasthaus „Leib & Seele“
- So 20.04. 08:30 Uhr Osterfrühstück
- So 20.04. 10:00 Uhr Oster-Gottesdienst

EG-Veranstaltungen



Fr 28.02. bis Mo 03.03. EG-Tagung 2025 „GLAUBEN TEILEN“ THEMEN:

1. „Mein Typ, mein Stil“ mit Nils Langenberg
2. „Evangelisation unter Kindern“ mit Benny Gies
3. „Gut vom Glauben reden“ mit Matthias Hennemann
4. „Evangelisation und Heiliger Geist“ mit Jochen Grebe
5. „Visuelle Evangelisation - grafische Hilfsmittel“ mit Marco Maier
6. „Zeitgemäß sprechen lernen“ mit Klaus-Peter Kunz
7. „Gastgeber sein als missionarische Möglichkeit“ mit Manfred Rath

Seniorenkaffee 2025

Neues Jahr 2025! Wieder ist der für uns unergründliche Zeitabschnitt »von Ewigkeit zu Ewigkeit« zerlegt in Lebensabschnitte. Nur ein weiteres Neues Jahr!

Die Uhr zerlegt mit hörbarem »tick... tack« auch dieses Jahr wieder in Minute zu Minute, Stunde zu Stunde, Tag zu Tag. Jeder Tag, jede Stunde, ist geeignet zum Leben oder zum Sterben! Die Tatsache wird »im höheren Alter« immer bewusster.

Aber: **Hurra ich lebe noch!** Richte Dank an Gott, den Schöpfer allen Lebens! Freue mich auf das »Neue Leben« außerhalb jeglicher irdischer Zeitabschnitte, jeglicher Verweslichkeit. Harre auf das Leben in Ewigkeit, in völliger Gottesnähe.

»Hurra wir leben noch!«

Ja! - ... wir Senioren sind noch da. Jeden **dritten Samstag** im Monat versammeln wir uns um 14:45 Uhr im Gasthaus „Leib & Seele“ im Dustholz. Mit Kaffee, Kuchen, Liedern, lebhaften Gesprächen ist die Zeit immer recht schnell vorbeigeflogen.

»Hurra wir wollen leben!«

Die Seele muss lebendig sein, »unbedingt benötigt sie gesunde Nahrung«. Referenten wecken in Kurzandachten uns das Verständnis für Gottes Wort. In diesem Jahr begegnen wir einem geheimnisvollen Thema.

»Glaubensgehorsam.«

● **Glaube**: Ist das Zulassen jener Tatsachen, die außerhalb menschlicher Möglichkeiten und Wahrnehmungen Gestalt und Wirkung annehmen. **Allein durch den Glauben - aber nicht von allein** (Erkenntnis Dr. Martin Luther); findet der Mensch zur Wahrheit Gottes. (siehe auch Hebräer 11,1 ff.)

● **Gehorsam**: Innehalten, Hinhören, Befolgen.

Das »Ohr des Herzens öffnen« für das Reden Gottes. Also: Glaube und Gehorsam = Glaubensgehorsam! »Schenke mir, Herr, ein hörendes Herz; ein aufmerksam hinhörendes Ohr!« Gedanken aus 1. Könige 3,9; Psalm 10,17



Ja, deshalb versammeln wir uns, um das »Hurra wir leben noch« auszunutzen, neue Entscheidungen zu treffen, das Geschenk Gottes nicht auf vergänglicher Erde liegen zu lassen. Im Glaubensgehorsam sind wir bestrebt,

das Geheimnis Christi, »Jesus starb für mich«, zu entdecken und festzuhalten!

Also nicht Furcht vor der letzten Meile, sondern Ausrichten auf das Ziel des Ewigen Lebens; junge Menschen sehen das Ziel vor lauter »Brimborium« oft noch nicht. So seid Gesegnete im Herrn und Heiland Jesus Christus.

Für das Seniorenteam in der Evangelischen Stadtmission - Johannes Jaensch

EG-Veranstaltungen (Auszug)

Sportfreizeit 12.-16.04.2025

Du willst Dich mal richtig Auspowern, neue Leute kennenlernen und im Glauben herausgefordert werden? Dann bist Du bei der Sportfreizeit richtig! Dich erwarten tägliche Trainingsgruppen, in denen Du von erfahrenen Trainern begleitet wirst und die Chance hast, das Gelernte direkt anzuwenden und dein Können unter Beweis zu stellen.

START: 12.04.2025- 18.00 Uhr Abendessen(Anreise bis 17.00 Uhr)

ENDE: 16.04.2025 - ca. 14.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Für Teens & Jugendliche (ab Jhg. 2013)

Wahlweise Fußball, American Football oder Volleyball

Mit Jonas Heidebrecht: jonas@juwerk.de, 0176-30544343



Camp der Urgeschichte (03.-09.08.2025)



CAMP DER URGESCHICHTE
03.-09.08.2025

für Jungscharler & Teens | in Radevormwald



EG Jugendwerk

Ansprechpartner: Nils Langenberg n.langenberg@egfd.de 02323-961396

Weitere Infos auf der EGfD-Homepage: <https://egfd.de>

Besuch Charles Mully in Bünde



Wir dürfen Joseph Njoroge und Charles Mully mit seiner Frau Esther in Bünde willkommen heißen.

Über unseren Freund und Bruder Joseph konnte ich den Kontakt zu Charles Mully aufbauen und durfte ihn schon für 2024 nach Bünde einladen. Aus unterschiedlichen Gründen war das leider im vergangenen Jahr nicht mehr möglich. Umso mehr freuen wir uns nun auf den Besuch dieser drei Persönlichkeiten aus Kenia. Charles und Esther werden aus ihrem Leben und die Beziehung zu Joseph berichten. Joseph ist der einzige Mensch, der nahezu in die Fußstapfen von Charles tritt. Von daher ist es Mully auch sehr wichtig, dass die Arbeit von Joseph weiter ausgebaut wird und im Segen wachsen kann.



Der Mully-Film in deutscher Sprache kann hier über den QR-Code gescannt und angesehen werden.

Ich kann den Film nur empfehlen. Er gibt einen tieferen Einblick in die Arbeit von Familie Mully und Joseph.

Wir in Deutschland können uns kaum vorstellen, was es heißt, als Straßenkind aufzuwachsen.

Für die Planung sind wir dankbar für jede Hilfe. Wer in der Zeit vom 27. März bis 6. April gerne mithelfen möchte, wende sich bitte direkt an mich.

Jörg Burger, Telefon / WhatsApp: 0152 33584675

Heim für Straßenkinder Ngong/Kenia

Im Januar 2024 bin ich zusammen mit einem langjährigen Freund, der sich auf Sportplatzbau spezialisiert hat, nach Kenia gereist, um für das Kinderheim einen guten Sportplatz zu planen. Im Moment sieht es gar nicht nach „Sport“-Platz aus, aber wir wünschen uns das Beste für die Jungs. Noch ist es Baustelle im tiefsten Sinne.



Im April konnten wir dann nach langem Warten einen guten Dieselgenerator kaufen, der es uns ermöglicht, die Baustelle mit Strom zu versorgen. Dieser Generator wird später, nach dem die Photovoltaikanlage installiert ist, als Back-Up-Generator genutzt werden. Eine Stromversorgung, wie wir sie in Deutschland kennen, ist in Kenia nur in größeren Städten vorhanden und auch da nur unzureichend und teuer. Eine Stromversorgung über Kenya-Power (der ortsansässige Stromlieferant) ist zwar möglich, aber durch die häufigen Stromausfälle nicht ausreichend, um ein Kinderheim sicher betreiben zu können. Daher wird ein Stromanschluss nur für den Notfall installiert werden.

Im Oktober durfte ich mir dann vor Ort sehen, was in der Zwischenzeit gebaut wurde. Das Ergebnis war nicht so, wie wir uns es gewünscht hatten. Dadurch, dass es uns zurzeit nicht möglich ist, ständig, oder zumindest häufiger am Bau zu sein, laufen manche Bauabschnitte unbefriedigend. Leider sorgt das für eine Verzögerung der Fertigstellung und zusätzliche Kosten, da teilweise fertig gestellte Abschnitte zurückgebaut und neu aufgebaut werden müssen. Uns fehlen im Moment die Fachleute vor Ort, die ein so umfangreiches Europäisches Projekt fachgerecht begleiten können.

Eigentlich sollte das Kinderheim Ende 2024 fertiggestellt sein und die ersten Kinder in das Wohnhaus einziehen. Leider war dies nicht möglich. Wir hoffen und beten, dass das nun im April 2025 möglich sein wird. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

Jörg Burger

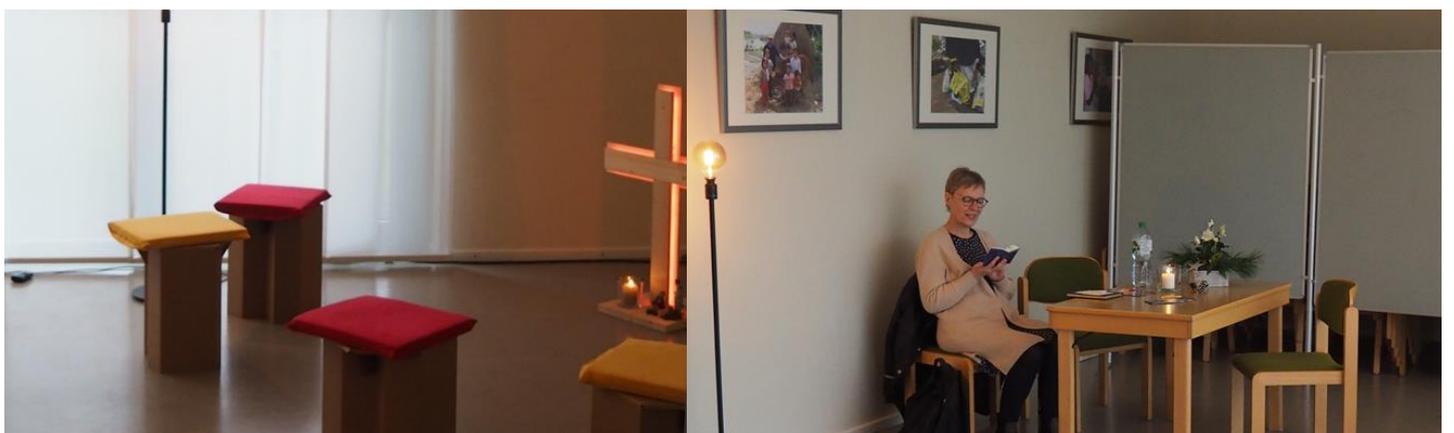
Allianz-Auftaktgottesdienst



Ich bin überzeugt, dass wir Christen nicht nur aufgerufen sind, Jesus Christus nachzufolgen, sondern in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen nach dem Lutherwort: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ (Dr. Peter Tauber ehem. MdB). In seiner Predigt berichtete er u.a. aus seinem Buch, in dem er „Mutmacher“ beschreibt, die sich selbst nicht als solche sehen. Jeder kann ein Mutmacher sein!

Eindrücke im Raum der Stille

Beim Ennigloher Advent am 7. Dezember 2024 an der Ennigloher Kreuzkirche hatte die Stadtmission einen Raum der Stille gestaltet. Von 13 bis 15 Uhr hatte ich mich zum Dienst gemeldet. Unterschiedliche Gruppen waren in und vor der Kirche vertreten, auch das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz. Im StaMi-Raum am Ende eines Flures war ein beleuchtetes Kreuz und davor Jesus in der Krippe mit Maria und Josef auf der rechten Seite aufgebaut. Davor gab es vier Sitzplätze und auch die Möglichkeit zu knien, links im Raum zwei Tische mit schöner Adventsdeko und Sitzgelegenheiten.



Über Lautsprecher hörte ich die Bürgermeisterin, die es sich nicht hatte nehmen lassen, in der Mittagszeit auch mal vorbeizuschauen und ein paar Worte zu sagen.

Nicht viele „verirrten sich“ hierher und wirklich zur Ruhe kommen wollte scheinbar keiner bis auf eine einzige Frau. Egal, das Angebot stand. Ich lud immer wieder ein, hereinzukommen, auch Gespräch oder Gebet wäre möglich.



Es ergab sich das ein oder andere Gespräch, auch mit Geschwistern aus der StaMi. Wir sprachen über „auf dem Wasser gehen“ und Gottvertrauen sowie Erlebnisse mit Engeln, Anbetung und warum es so schwer ist, sich auf Stille einzulassen.



Ulrike Bollmann-Schwalbe

Silvesterfreizeit 2024/2025

Vom 28. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025 durften wir den Jahreswechsel mit etwa 40 bis 50 anderen Jugendlichen in Radevormwald verbringen. Dort hat wieder die jährliche Silvesterfreizeit der EG stattgefunden, an der auch einige aus Bünde teilgenommen haben.

Thematisch ging es bei der Silvesterfreizeit um das Thema: „(K)ein Held Gottes?!“.

Dieses Thema haben wir einerseits anhand von Superhelden von Marvel- und dem DC-Universum aufgebaut. So mussten die Teilnehmer beispielsweise am 30.12. ihre Superkräfte bei der berühmt berüchtigten Heldenolympiade unter Beweis stellen. Hier haben die Teilnehmer in Gruppen verschiedene Stationen durchlaufen: Klettern bei Spiderman, Hammerwerfen bei Thor, Braingames bei Ironman usw. Diese neu erworbenen Superkräfte konnten sie dann gleich am 31.01. bei unserem bunten Abend „Wetten Krass“ unter Beweis stellen. Wie jedes Jahr war das auch wieder ein äußerst witziger Abend - wir haben uns köstlich amüsiert.



Hier ein kleiner Einschub. Apropos köstlich: Vor dem bunten Abend gab es natürlich wieder ein grandioses Festessen. Dieser Gaumenschmaus ist jedes Jahr ein gelungener kulinarischer Jahresabschluss.

Nun aber weiter im Text. Das Thema „(K)ein Held Gottes?!“ haben wir nicht nur anhand von Superhelden aus der Popkultur aufgezogen, sondern auch anhand eines Glaubenshelden aus der Bibel, nämlich Abraham. In vier Predigten ging es um das Glaubensleben von Abraham. Mich hat es fasziniert, wie dieser Mann zwar mehrmals schwerwiegende Fehlentscheidungen getroffen hat, letztlich aber doch sein ganzes Leben Gott anvertraute. Wir durften sehen, wie Abraham ein Pfeil zu Jesus ist, dem eigentlichen Helden.

Alles in allem bin ich sehr dankbar für diese Freizeit. Für manche „Wiederholungstäter“ aus unserer Gemeinde wird dies zwar altersmäßig die letzte EG-Silvesterfreizeit gewesen sein. Umso mehr freue ich mich schon darauf, dass nächstes Jahr die etwas Jüngeren mitfahren wollen.

Malte Hettinger



Gottesdienst auf dem Adventsmarkt

Seit 2005 ist es Tradition, dass die Stadtmission am ersten Adventssonntag auf der Bühne am Rathaus um 12 Uhr einen Gottesdienst feiert. Mitten in der Stadt, mitten unter den Menschen von Bünde.

Mit Begeisterung sangen sich zu Beginn die Kinder der Kinderkantorei Ennigloh, genannt die „Orgelpfeifen“, in die Herzen der versammelten Zuhörer. Herzerwärmend erklang ihr Lied „Mache dich auf und werde Licht“ zu Klavierbegleitung.

Susanne Brockmeier moderierte durch diese besondere Zeit. Anka Reifert wurde von ihr gefragt, wie sie die Stadtmission als Gemeinde erlebe. Für sie ist die StaMi Gemeinschaft, Heimat und Glauben. Sie **hört** Worte Gottes und Lobpreis. Sie **sieht** den Einsatz von Mitarbeitern und **lebt** in Gruppen und Gottesdienst.

Nach einem Gebet sangen Steffi Klüter und Steffi Witt „Freue dich Welt, dein König naht.“



Eingeleitet durch die Worte „Man träumt von Frieden, Freude und Besinnlichkeit und dann...“ erzählten Lars, Anka und Anne von Pleiten, Pech und Pannen - Enttäuschungen in der Advents- und Weihnachtszeit.

Das anschließende Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ passte hervorragend mit all seinen eigenen Back-Pannen.

Detlev Schröder nahm uns mit in eine Adventsandacht. Er sagte, dass um keinen Geburtstag so ein Hype gemacht werde wie um die Geburt von Jesus. Auch damals gab es schon Enttäuschungen: Zum Beispiel ein König als Baby im Stall und dass Jesus die Menschen nicht von der Besatzung der Römer befreite.

„Was hast du für Erwartungen an Jesus? Andere als er geben wird? **Was Jesus wirklich bringt, ist Frieden für dich!**“



Ob wir störrisch wie der Ochse sind oder unser Herz so dunkel wie der Stall, ist für Jesus kein Problem. Das ist er gewohnt. „Jesus ist in seiner Person das „Ja“ Gottes zu dir! Er will die Lösung bringen für dich, für dein Leben, etwas das weiter trägt bis in die Ewigkeit. Mehr kann jemand gar nicht bringen.“ Nach seinem Gebet, Lobpreiszeit und dem Abschlusseggen verteilten die Jugendlichen die schön gestalteten Karten mit dem Bibelwort des Gottesdienstes und einem kleinen Haftzettelblock von Marburger Medien.



Bei kaltem, sonnigem Winterwetter genossen wir anschließend einen Bummel über den Bündler Weihnachtsmarkt.

Ulrike Bollmann-Schwalbe

Abschluss vom biblischen Unterricht

Von 2022 bis 2024 durften wir als Stadtmission, zusammen mit unseren Partnergemeinden aus Lübbecke und Kirchlengern, den biblischen Unterricht durchführen. Am Ende haben insgesamt 18 junge von Gott geliebte Teenies den biblischen Unterricht abschließen dürfen.

Der Abschlussgottesdienst fand am 3. November 2024 in der Stadthalle in Lübbecke statt. Dies war ein richtiges Fest! „**Gott verändert unsere Sicht**“ war der Titel dieses Gottesdienstes, an dem die BU-ler fleißig mitgewirkt haben. Und genau das trifft auf die BU-Gruppe auch zu: Gott hat in diesen zwei Jahren an ihnen gewirkt. Jesus hat sie begleitet, sie verändert und ihre Sicht geändert. Das ist richtig cool, denn im biblischen Unterricht ging es uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht um stumpfe Wissensvermittlung. Uns ging es darum, den jungen Menschen den Glauben an Jesus Christus nahezubringen, damit die Teenies zu hingebungsvollen Jesusnachfolgern werden.



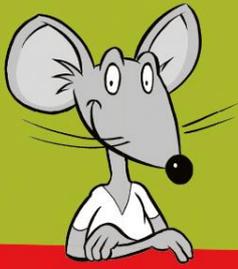
Wenn ich auf diese zwei Jahre zurückschaue, dann merke ich, wie mir die Truppe ins Herz gewachsen ist. Zu sehen, wie junge Menschen in ihrem Weg mit Jesus nach vorne gehen, ist und bleibt (für mich) das Schönste, was es gibt!

Der Gottesdienst war so gestaltet, dass wir neben üblichen Elementen wie Anspiel, Predigt, Lobpreis, Moderation auch einen Segnungsteil hatten, in dem wir die BU-ler gezielt unter Gottes Segen gestellt haben und für sie beteten.

Ich freue mich schon sehr darauf zu sehen, wie sich die Teenies noch weiter entwickeln werden. Als junger Mensch Christ zu sein, ist mehr und mehr mit Schwierigkeiten verbunden - so jedenfalls mein Eindruck. Deswegen bete ich dafür, dass Gott die jungen Menschen auch weiterhin segnet, indem er ihnen nahe ist, sie ermutigt und ermahnt und ihre Sicht weiterhin zu Jesus hin verändert.

Malte Hettinger

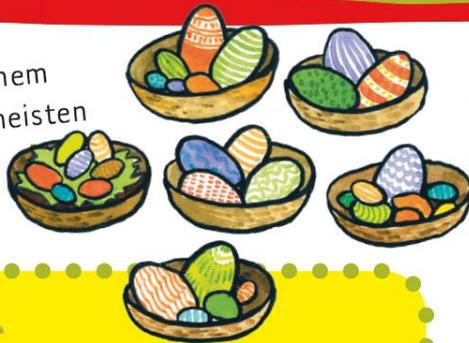




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



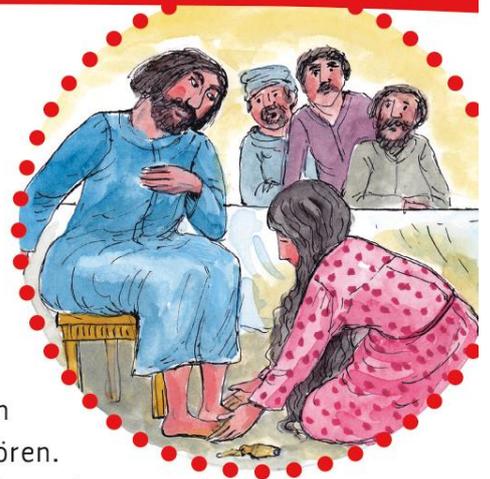
Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!



Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag:** 10:00 Uhr
- Gottesdienst für die ganze Familie mit Kindertreff in verschiedenen Altersgruppen
 - Live-Stream unter www.stadtmission.info
 - Predigten sehen auf www.youtube.com unter Stadtmission Bünde
 - Jeweils am 1. Sonntag im Monat ist Gottesdienst mit Abendmahl
 - An jedem letzten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Zeugnisteil
- Montag:** 09:45 Uhr
- Gebetskreis wöchentlich
- 16:30 Uhr
- Mädchenjungschar (Mädchen von 9-13 Jahren)
- Dienstag:** 06:30 Uhr
- Morgengebete für Jedermann
- 10:00 Uhr
- Krabbelgruppe & Spieltreff (my.hettinger@egfd.de)
- 19:45 Uhr
- Bibelstunde für Jedermann
- Mittwoch:** 10:00 Uhr
- Frauenbibelkreis 14-tägig am
05.02. | 26.02. | 19.03. | 09.04. | 30.04. | 21.05.
- Donnerstag:** 17:30 Uhr
- Hallensport für alle ab 16 Jahren in der Realschulturnhalle Bünde-Mitte
- Freitag:** 16:30 Uhr
- Youngschar / Jungenjungschar (Jungen von 9 bis 13 Jahren)
- 19:30 Uhr
- Jugendkreis (ab 13 Jahren)
- Samstag:** 15:00 Uhr
- Seniorenkaffee immer am **dritten** Samstag im Monat
- 10:00 Uhr
- Männerfrühstück - zweimal jährlich

Hauskreise siehe Folgeseite

Hauskreise

„Als Hauskreise werden kleine Gruppen von Gläubigen bezeichnet, die sich zum gemeinsamen Beten, Bibelstudium, Gedankenaustausch oder Singen regelmäßig in Privatwohnungen treffen und damit den gemeinschaftlichen Aspekt des christlichen Glaubens betonen und leben (Gemeinschaft der Heiligen).“

In der evangelischen Stadtmission in Bünde gibt es zahlreiche Gruppen, die sich in der Form eines Hauskreises in persönlicher Atmosphäre regelmäßig treffen und austauschen. Jeder Hauskreis gestaltet in der Regel ein eigenes Programm und setzt sich dabei aus unterschiedlichen Personengruppen zusammen, denn wir möchten eine vielfältige Gemeinde sein, in der jede/r einen für sich angemessenen Hauskreis finden kann. In der einen Gruppe wird mehr gesungen, in der anderen mehr in der Bibel gelesen, der nächste Kreis spricht mehr über Persönliches und andere tauschen sich gerne über verschiedene christliche Themen aus oder beten einfach füreinander.

Wir möchten ab sofort wieder einen Überblick über unsere gemeindlichen Hauskreise im Gemeindebrief geben (nach Wochentagen geordnet):

Wochentag	Uhrzeit	Rhythmus	Besonderes	Ansprechpartner
Montag	20.00 Uhr	Jeder 3. Montag im Monat	Männerhauskreis	Detlef Schröder
Dienstag	20.00 Uhr	14-täglich	Frauenhauskreis	Anka Reifert
Dienstag	20.15 Uhr	14-täglich		Fiete Reifert Lars Klüter
Mittwoch	19.30 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 1	Malte Hettinger
Mittwoch	20.00 Uhr	14-täglich		Tanja & Peter Omenzetter
Donnerstag	19.30 Uhr	Wöchentlich		Familie Düsterhöft
Donnerstag	20.00 Uhr	Monatlich		Detlef Schröder
Donnerstag	20.00 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 2	Philip Obracaj
Freitag	20.00 Uhr	Monatlich	„Ennigloh“	Gunther Haas
Freitag	20.00 Uhr	Jeder 1. Freitag im Monat	„Dünne“	Christian Freitag

Wer Fragen zur Hauskreisarbeit hat oder einen Hauskreis sucht, kann sich gerne mit den Ansprechpartnern oder mit Detlev Brandt (d.brandt@egfd.de) in Verbindung setzen.

Impressum

- Herausgeber:** Evangelische Stadtmission Bünde - „Gemeinde vor Ort“
- Redaktion:** Ulrike Bollmann-Schwalbe, Detlev Brandt, Susanne Brockmeier, Jörg Burger, Malte Hettinger, Johannes Jaensch, Fiete Reifert, Detlef Schröder, Kathrin Wiederrich
- Druck:** Gemeindebriefdruckerei
- Titelfoto:** Der Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit
- Bildnachweis:** Datenbank aus „Der Gemeindebrief“, Webseite von „EGfD“, pixabay, erstellte Fotos des Redaktionsteams
- Auflage:** 150 Stück
- Spenden:** BIC WLAHDE44XXX
IBAN: DE26 4945 0120 0200 0063 69
- Hauskonto:** IBAN: DE04 4945 0120 0200 0063 77 (für das Gebäude)
- Nächster Redaktionsschluss:** 1. März 2025

Hinweis der Redaktion: Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Falls etwas vergessen wurde oder falsch ist, bittet die Redaktion um freundliche Mitteilung. Jeder ist herzlich eingeladen, sich an den kommenden Ausgaben redaktionell zu beteiligen.

Kontakt

Evangelische Stadtmission Bünde „Gemeinde vor Ort“

Wilhelmstraße 122 | 32257 Bünde

Fon: 05223/60345

<https://www.stadtmission.info>

E-Mail: Info@stadtmission-buende.de

 evangelische Stadtmission Bünde

„Gemeinde vor Ort“ in der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR

Detlef Schröder (1. Vorsitzender)

Telegrafienstraße 59-63 | 42477 Radevormwald | <http://egfd.de>

